Kunstgewerbliche

SCHMUCKFORMEN

für die Fläche

ZWEIMONATSHEFTE FÜR
DIE VERZIERENDE KUNST

Band XVIII
18 Tafeln

Verlag Christian Stoll
Buchhandlung für Kunstgewerbe
Inh.: H. Schmittner
Plauen i. V. (Sachsen)

Von vorliegender Zeitschrift:

KUNSTGEWERBLICHE SCHMUCKFORMEN FÜR DIE FLÄCHE

soll laufend ca. alle 2 Monate ein Heft erscheinen. Der Zweck der Zeitschrift ist vor allem der, ein Wegweiser und Ratgeber für die laufende Musterung in Form und Farbe zu sein. Gemäß der sich hie und da bemerkbar machenden Tendenz werden ab und zu einmal auch alte gute Vorbilder gebracht, die als Anregung für die moderne Musterung geeignet sind.

Die sich dauernd ändernde Moderichtung rechtfertigt schon allein die Existenz eines solchen Wegweisers. Außerdem entspricht ein solcher aber auch insofern den heutigen Zeitverhältnissen, als die Wirtschaftslage zu größter Sparsamkeit zwingt und eine, wie hier beabsichtigte Quelle zur Anregung entschieden das billigste Hilfsmittel für eine variationsreiche Neumusterung ist.

Eine solche Zeitschrift muß natürlich den Bedürfnissen der verschiedensten kunstgewerblichen Branchen Rechnung tragen und es darf und kann also nicht erwartet werden, daß jede einzelne Tafel für jeden Artikel etwas Spezielles bietet. Für den niedrigen Preis wird jeder Branche soviel geboten, daß sich die Anschaffung unbedingt bezahlt macht. Übrigens erfüllt den Zweck der Anregung jede einzelne Tafel zweifellos in allen Fällen, wenn nicht sofort, dann bestimmt ein anderes Mal.

Wer nach neuen Verbindungen sucht, für den ist die Zeitschrift gleichzeitig ein Nachweis und Vermittler leistungsfähiger Flächenkünstler und Zeichenateliers.

Es ist beabsichtigt, mit der Zeit alle bedeutenden Flächenkünstler usw. zur Mitarbeit heranzuziehen.

Zwecks Vermeidung einer längeren Abonnementsverpflichtung wird der Jahrgang in 2 Bände eingeteilt und erstreckt sich der Mindestbezug nur auf einen Band, der 3 Zweimonatshefte à 6, zusammen also 18 Tafeln, wovon mindestens die Hälfte farbig sein soll, umfaßt. Preis für den Band RM. 20.—. Einzelhefte können ausnahmslos nicht abgegeben werden.

DER VERLAG:

CHRISTIAN STOLL, BUCHHANDLUNG FUR KUNSTGEWERBE
INH.: H. SCHMITTNER, PLAUEN I. V. (SACHSEN)

Laufenden Abonnenten der „Schmuckformen", und dazu zählen die, die ihr Abonnement zumindest auf den jeweils nächstfolgenden Band übertragen, also auf den Band, der demjenigen folgt, der z. Zt. der Bestellung erschienen ist oder erscheint, wird als Abonnementsprämie je ein Exemplar meiner Verlagswerke, soweit noch vorhanden, zum halben Preis angeboten. Es handelt sich um alle die Werke, die mindestens 1/4 Jahr vor der Bestellung erschienen sind. Für solche feste Bestellungen werden dann allerdings sogenannte Remittendenexemplare, also Exemplare, die durch Versand etwas gelitten haben, verwendet. Verzeichnis steht auf Anforderung zu Diensten. Der Bezug dieser Werke kann auch durch die die Zeitschrift liefernde Buchhandlung erfolgen.

Die Zeiten, in denen alle 4—6 Wochen ein neues Verlagswerk erscheinen kann, sind vorüber, und so soll dem Ausbau der Zeitschrift „Schmuckformen" größte Beachtung geschenkt werden.

Kunstgewerbliche

SCHMUCKFORMEN

für die Fläche

ZWEIMONATSHEFTE FÜR
DIE VERZIERENDE KUNST

Band XVIII
18 Tafeln

Verlag Christian Stoll
Buchhandlung für Kunstgewerbe
Inh.: H. Schmittner
Plauen i. V. (Sachsen)

Christian Stoll
Plauen i. Vogtland

Buchhandlung für Kunstgewerbe

Inhaber: Heinrich Schmittner

Gegründet 1889 / Fernsprecher Nr. 1567

Meine Lieferungsbedingungen.

Einleitend einige Worte zur Begründung:

Meine Bestrebungen, laufend zeitgemäßes, anregendes Material für die Neumusterung zu bieten, ist mit großem Risiko und Geldopfern verbunden. Anstatt daß diese Bestrebungen unterstützt und gewürdigt werden, ist leider in vielen Fällen das Gegenteil der Fall. Der Mißbrauch von Ansichtssendungen, sei es durch direkte Ausnützung oder durch übermäßig langes Zurückbehalten unter allerhand Begründungen ist so offensichtlich und hat sich so gesteigert, daß mir der einfachste Selbsterhaltungstrieb gebietet, dagegen Maßnahmen zu treffen. Diese vorerwähnte Tatsache mit dem Mißbrauch, die durch sehr viele Beweise belegt ist, und vor allem auch die ganz besondere Eigenart des Artikels, rechtfertigt also gewiß nur zu sehr ganz besondere Bedingungen. Ich brauche nur darauf hinzuweisen, daß schon eine stundenweise Überlassung von Werken, dort, wo man darauf ausgeht, den Ankauf ersetzen kann. Natürlich trifft eine solche Ausnützung nicht überall zu und wer sich nicht getroffen zu fühlen braucht, mag daran keinen Anstoß nehmen. Diese einsichtigen Kunden bitte ich vielmehr, mich bei der Durchführung der mir aufgezwungenen neuen Bedingungen durch Anerkennung derselben mit unterstützen zu wollen. Wenn ich nicht Rücksicht auf diese Kunden nehmen müßte, sowie darauf, daß nicht jeder Besteller einer Ansichtssendung schnellstens persönlich erreicht werden kann, würde ich Auswahlsendungen am besten unterlassen, schon weil durch solche auch die Werke oft sehr beschädigt, bei einem Ankauf aber doch tadellose Exemplare gewünscht werden. Viele Verleger machen aus all diesen Erfahrungen heraus überhaupt keine Ansichtssendung mehr. Ansichtssendungen bleiben also nach wie vor eine große Vertrauenssache und ein großes Entgegenkommen.

Meine neuen Lieferungsbedingungen, **zu deren Anerkennung die Annahme der Sendung verpflichtet,** lauten also:

Erfüllungsort und Gerichtsstand für beide Teile ist Plauen.

Ansichts- und Auswahlsendungen sind sofort nach Eingang zu prüfen und das Nichtkonvenierende möglichst **umgehend, franko, sowie gut verpackt** zu retournieren. Ich bitte also, Ansichtssendungen nur zu verlangen, wenn die Gewähr umgehender Erledigung besteht und wenn wirkliches Kaufinteresse vorhanden ist. Ich behalte mir vor, die Ansichtssendung bei nicht sofortiger Erledigung ohne entsprechende Begründung und Verständigung evtl. fest zu verbuchen. Auf jeden Fall sind Ansichtssendungen sofort nach Empfang auf ihre Geeignetheit hin durchzusehen. Zeigt diese Durchsicht, daß nichts Passendes dabei ist, also daß keine Wahl getroffen wird, was doch wohl auf den ersten Blick festzustellen ist, dann hat die Rücksendung unter allen Umständen umgehend, spätestens aber am Tage nach dem Eingang zu erfolgen. In Einzelfällen sind Ausnahmen, jedoch nur nach vorausgegangener Verständigung, zulässig.

Reklamationen, vor allem bezgl. des Nichtübereinstimmens des Inhaltes mit der Faktur haben umgehend nach Empfang zu erfolgen.

Die mit der Ansichtssendung verbundenen **Portospesen** gehen in allen Fällen zu Lasten des Empfängers. Bei Paketsendungen behalte ich mir unfrankierte Zusendung vor, da diese kein Strafporto mehr kosten. Ansichts- und Auswahlsendungen verstehen sich unverbindlich nur in Bezug auf Ankauf. Unfrankierte Rücksendungen werden nicht angenommen.

Alle Sendungen laufen auf Gefahr des Empfängers. Dies gilt auch dort, wo ein Abkommen und das Einverständnis zu einer laufenden Bemusterung der einschlägigen Neuheiten sofort nach Erscheinen, also ohne besonderes Verlangen in jedem Einzelfalle, vorliegt.

Die Lieferung erfolgt auf Treu und Glauben und der Besteller, bezw. Käufer ist verpflichtet, sich an den gleichen Grundsatz zu halten. Ich bitte also, Ankäufe nur zu machen, wenn die unbedingte Gewähr besteht, die eingegangene Zahlungsverpflichtung auch zu erfüllen. Bis zur vollständigen Bezahlung wird das Eigentumsrecht an den gelieferten Werken gemäß § 455 des BGB. vorbehalten. Die gelieferten Bücher können vor voller Bezahlung oder vor Einlösung der dafür hingegebenen Schecks etc. ohne Zustimmung des Käufers weder zur Verpfändung noch zur Sicherstellung übereignet werden. Bei solchen Käufern, bezw. Nichtzahlern, bei denen sich herausstellt, daß die Zahlungsunfähigkeit schon vor oder z. Zt. der Bestellung bezw. des Ankaufes bestand, behalte ich mir vor, strafrechtlich vorzugehen.

Zahlung: 4 Wochen rein netto Kasse, sofern nicht etwas besonderes vereinbart ist. Ratengeschäfte verstehen sich mit 5% Preisaufschlag. Bei Nichteinhaltung der Raten ist der Restbetrag sofort fällig. Die Ratenhöhe muß mindestens ein Fünftel des Gesamtbetrages ausmachen. Bei Zielüberschreitung werden alle Kosten für Erinnerungen, Mahnungen, desgleichen auch Verzugszinsen belastet.

Lieferung an mir **unbekannte Adressen** des In- und Auslandes nur gegen Referenzen oder Voreinsendung eines entsprechenden Betrages. Berücksichtigen Sie bitte, wie viele heute auf Betrug ausgehen, und Sie werden meinen Standpunkt verständlich finden. Ich muß mich vor weiteren Verlusten schützen. Reelle Firmen etc. dürften sich an diesen, eigentlich selbstverständlichen Bedingungen auch nicht stoßen.

Zeitschriften verstehen sich in jedem Falle rein netto Kasse. Bei diesen überträgt sich das Abonnement immer auf den nächstfolgenden Jahrgang, sofern nicht mindestens 4 Wochen vor Ablauf des laufenden Jahrganges Abbestellung erfolgt.

Einzeltafeln aus geschlossenen Werken können ausnahmslos nicht abgegeben werden. Wo Einzeltafeln abgegeben werden, geht das aus der Fakturierung hervor.

Festbestelltes wird nicht zurückgenommen. Eine Rücksendung ohne vorheriges Einverständnis meinerseits ist also ausgeschlossen.

Währung: Die Preise verstehen sich in Reichsmark. Eine Reichsmark = 1,25 Schweizer Franken.

Ich möchte Sie hiermit auf das Erscheinen des neuen XVIII. Bandes meiner Zeitschrift:

Kunstgewerbliche Schmuckformen für die Fläche

hinweisen. Ich habe es mir lange überlegt, ob ich trotz der Ungunst der Verhältnisse jetzt eine Fortsetzung bringen soll, aber ich bin zu dem Resultat gekommen, daß ein solches fortlaufendes Vorlagenwerk heute mehr denn je angebracht ist, weil

1. nichts Ähnliches existiert und auch die Zeiten vorüber sind, wo alle 4—6 Wochen ein neues Vorlagenwerk erscheinen kann,
2. weil die Wirtschaftslage zu größter Sparsamkeit zwingt und eine wie hier beabsichtigte Quelle zur Anregung entschieden das billigste Hilfsmittel für eine nicht nur variationsreiche sondern auch rationelle Neumusterung ist,
3. weil sich die Moderichtung immer noch dauernd ändert, was die Existenz eines solchen Wegweisers und Beraters doppelt rechtfertigt.

Diese unwiderlegbaren Tatsachen dürften wohl allenthalben anerkannt werden.

Soll nun ein solches Unternehmen prosperieren, was im Interesse der gesamten Sache gewiß zu wünschen ist, so fehlt nur noch die Unterstützung seitens der in Betracht kommenden Interessenten in Form eines Abonnements. Je größer die feste Abonnentenzahl, desto größer natürlich die Leistungsfähigkeit des Verlages, und je größer letztere, desto größer natürlich die Bereitwilligkeit jener maßgeblichen Kreise zur Mitarbeit, die wiederum eine Steigerung der Qualität verbürgt.

Um der Aufgabe, die sich die Zeitschrift gestellt hat, gerecht werden zu können, will der Verlag die Umgestaltung und den Ausbau so vornehmen, daß mit der Zeit möglichst jede zweite Tafel eine andere Hand zeigt. Um dies zu erreichen, sollen alle bedeutenden Flächenkünstler etc. zur Mitarbeit eingeladen und herangezogen werden. Die Schmuckformen sollen also gleichzeitig den gewiß nicht zu unterschätzenden Vorteil bieten,

ein Nachweis
und Vermittler leistungsfähiger Flächenkünstler und Zeichenateliers

zu sein, so daß auch derjenige, der nach neuen Verbindungen sucht, auf seine Rechnung kommt.

Die Einladung zur Mitarbeit sei auch an dieser Stelle ausgesprochen und auch an alle führenden Kunstgewerbeschulen etc. gerichtet. Gerade von letzteren gehen ja zuweilen neue Richtungen aus und es wird auch bekannt, wo ein guter Nachwuchs zu erwarten ist. Wirklich erstklassige Veröffentlichungen werden immer zu einem Erfolg, zu neuen Verbindungen im In- und Ausland führen, denn allein schon durch das Aufliegen der Schmuckformen in Bibliotheken etc. kommen die Tafeln Tausenden von Unternehmern zu Gesicht, ganz abgesehen also von der sonstigen Verbreitung.

Es ist beabsichtigt, in Form und Farbe **freie** Entwürfe zu bringen, die **Anregung** zu neuen Ideen bieten, weniger fertige, also schon der Technik angepaßte Muster, die leicht zum Kopieren, oder zumindest zu einer gedankenlosen Nachahmung verleiten. Es mag also auch verständlich sein, wenn der Phantasie etwas mehr Spielraum gegeben wird, als die Praxis das verlangt. Die „SCHMUCKFORMEN" will jeder Branche etwas bieten. Man muß sich nur die gebotenen Motive für seine Zwecke zurechtlegen, um Nutzen daraus ziehen zu können. Natürlich können nicht in einem Heft alle Branchen und Dekorationsarten zugleich berücksichtigt werden; das gleicht dann die Fortsetzung aus. Von diesem Gesichtspunkt aus will die Zeitschrift beurteilt werden.

Bitte wenden!

Von den „SCHMUCKFORMEN“ soll laufend, ca. alle 2 Monate ein Heft erscheinen. Das Heft enthält 6 Tafeln. Zwecks Vermeidung einer längeren Abonnementsverpflichtung wird der Jahrgang in 2 Bände eingeteilt und erstreckt sich der Mindestbezug nur auf einen Band, der 3 Zweimonatshefte à 6, zusammen also 18 Tafeln, wovon mindestens die Hälfte farbig sein soll, umfaßt. Preis pro Band RM 20.—. Der XVIII. Band erscheint gleich complett, da schon längere Zeit die Fortsetzung rückständig ist.

Einzelhefte werden ausnahmslos nicht abgegeben. Wohl steht aber Interessenten ein Heft ansichtsweise gegen Berechnung des Bandpreises zu Diensten.

Der Verlag:
Christian Stoll, Buchhandlung für Kunstgewerbe
Inh.: H. Schmittner, Plauen i. V. (Sachsen)

Laufenden Abonnenten der „SCHMUCKFORMEN“, und dazu zählen die, die ihr Abonnement zumindest auf den jeweils nächstfolgenden Band übertragen, also auf den Band, der demjenigen folgt, der z. Zt. der Bestellung erschienen ist oder erscheint, wird als Abonnementsprämie je ein Exemplar meiner Verlagswerke, soweit noch vorhanden, zum halben Preis angeboten. Es handelt sich um alle die Werke, die mindestens $^1/_4$ Jahr vor der Bestellung erschienen sind. Für solche feste Bestellungen werden dann allerdings sogenannte Remittendenexemplare, also solche Werke, die durch Versand etwas gelitten haben, verwendet. Verzeichnis steht auf Anforderung zu Diensten. Der Bezug dieser Werke kann auch durch die, die Zeitschrift liefernde Buchhandlung erfolgen.



Kunstmaler Eugen Schoch, München

Verlag: Christian Stoll, Plauen i. V.





Atelier Bruno Rohleder, Greiz

Verlag: Christian Stoll, Plauen i. V.

Kunstwerkstätte Adolf Sachs, Plauen

Verlag: Christian Stoll, Plauen i. V.



Stoffmuster

Verlag: Christian Stoll, Plauen i. V.












Atelier Sitte, Dresden

Verlag: Christian Stoll, Plauen i. V.







Apell, Kassel

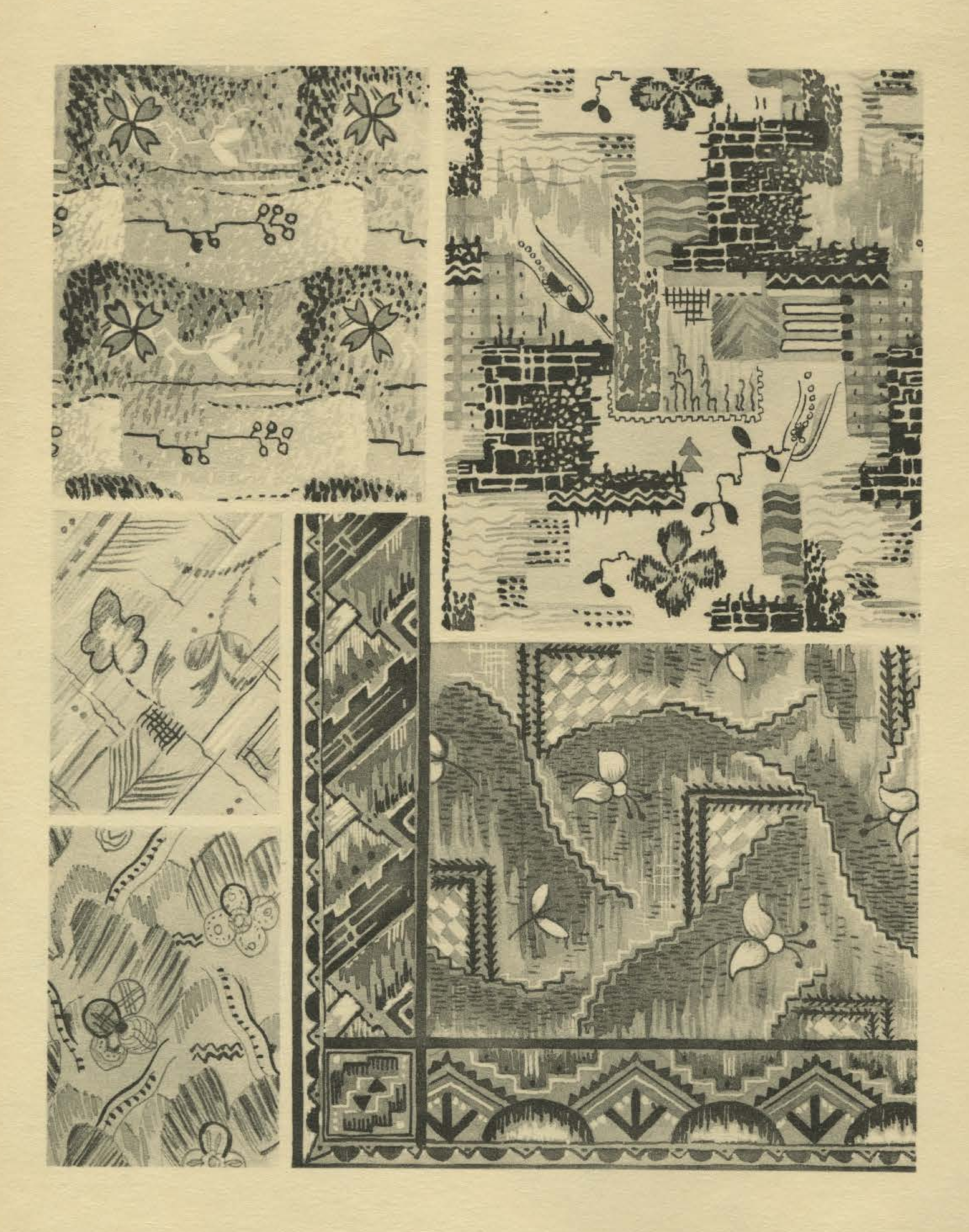
Verlag: Christian Stoll, Plauen i. V.



Japan

Verlag: Christian Stoll, Plauen i. V.











Entwurf von Julius Senf i. Fa. Senf & Co., Gera

Verlag: Christian Stoll, Plauen i. V.

C 16

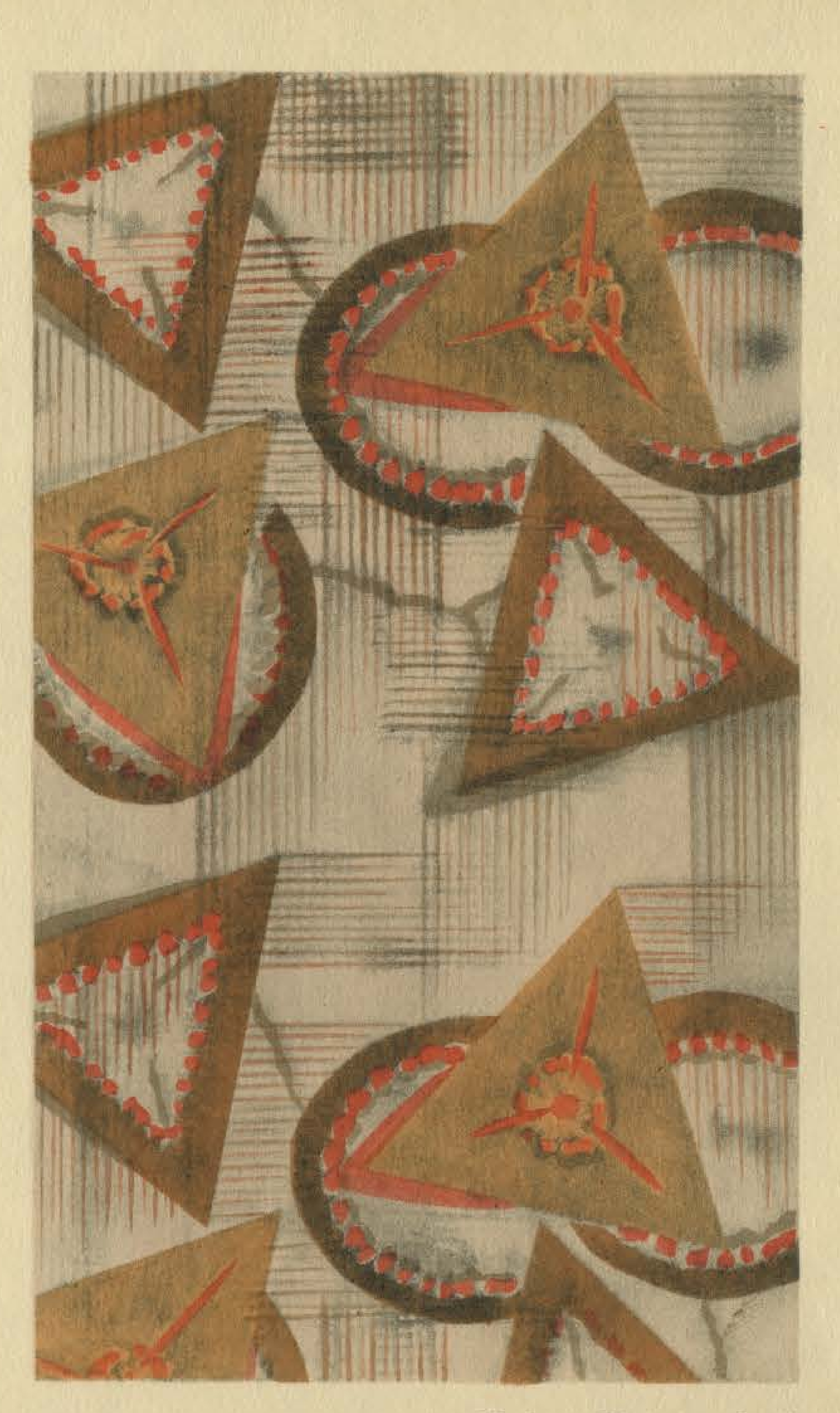
C 13

C

Stoffmuster

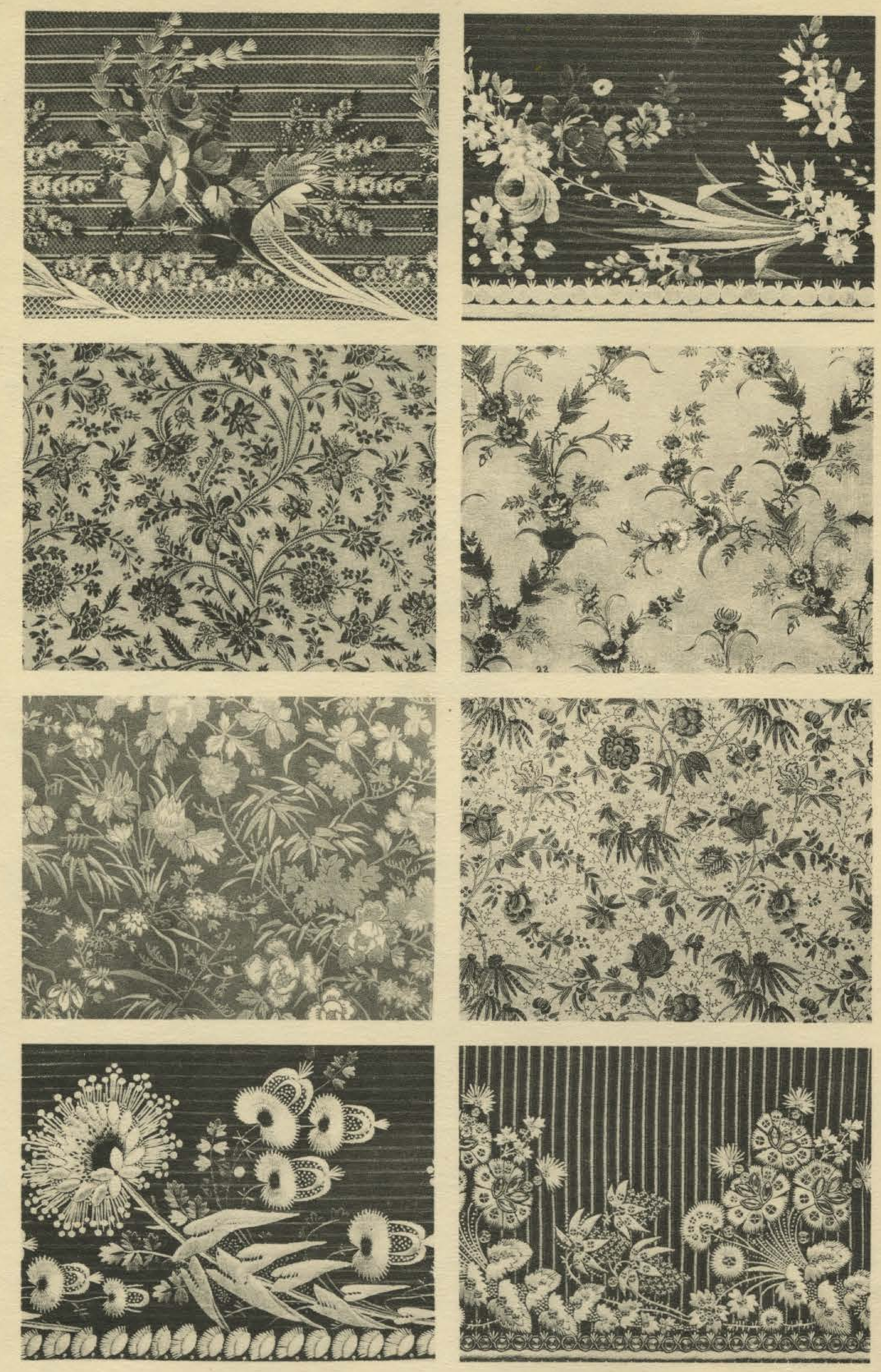
Verlag: Christian Stoll, Plauen i. V.





Apell, Kassel

Verlag: Christian Stoll, Plauen i. V.



Stoff- und Stickereimuster

Verlag: Christian Stoll, Plauen i. V.



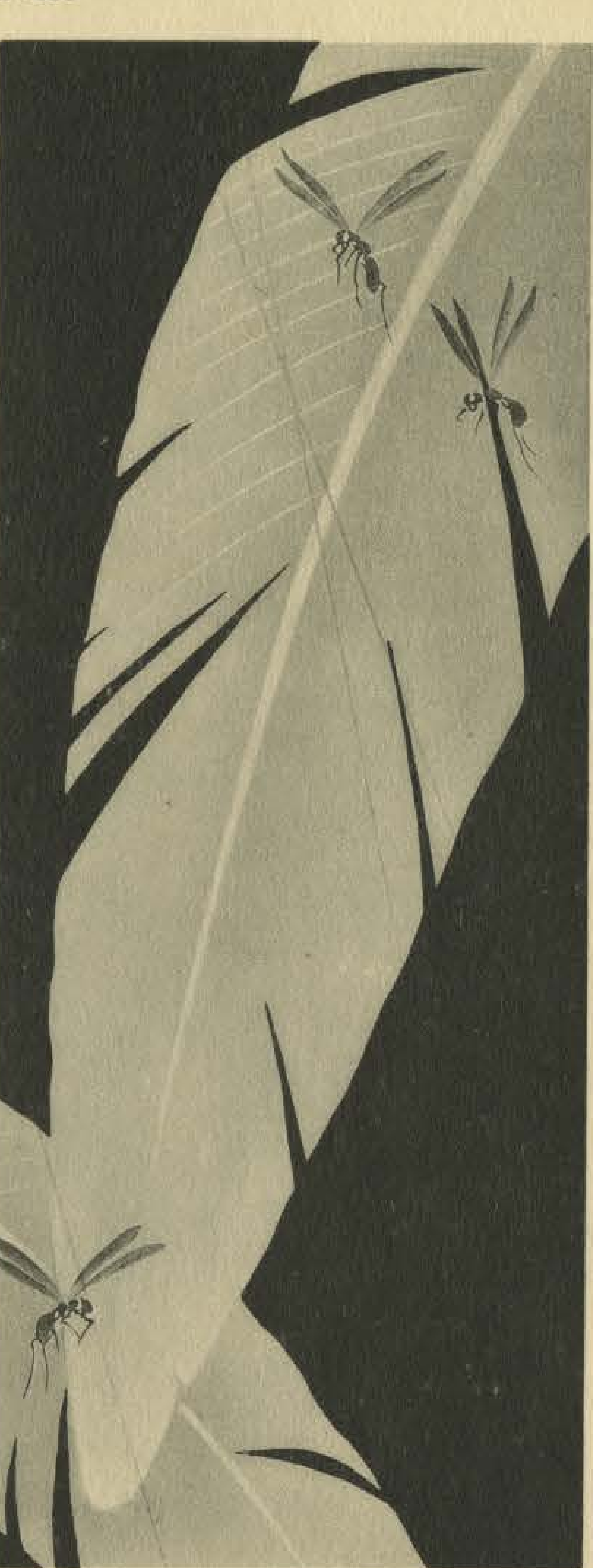


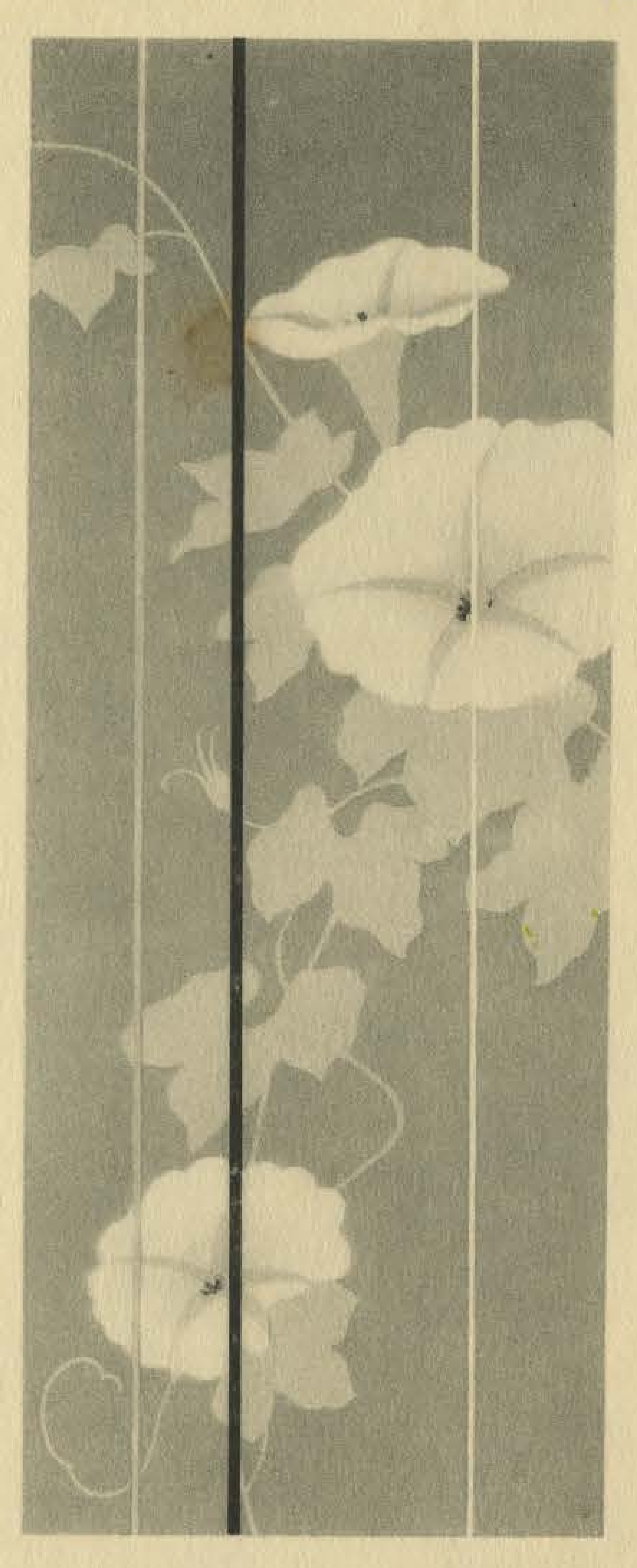


Entwurf von Julius Senf i. Fa. Senf & Co., Gera

Verlag: Christian Stoll, Plauen i. V.



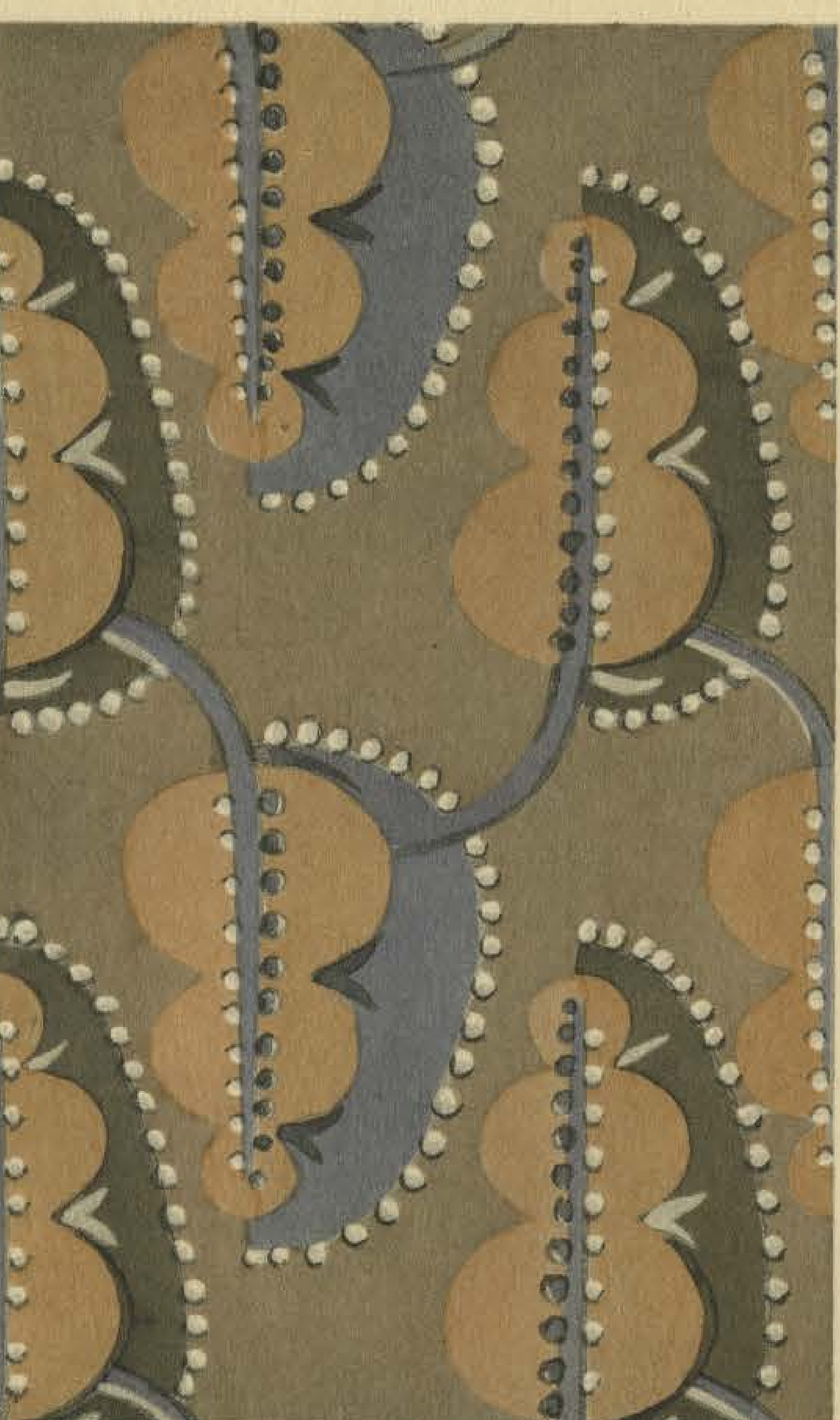




Japan

Verlag: Christian Stoll, Plauen i. V.







Apell, Kassel

Verlag: Christian Stoll, Plauen i. V.